Kapitel 37

Kapitel 36

Der König lädt ein

Mein Vater war der Reichste in der Familie. Er hatte zwei Möbelwagen, und das war damals ein Vermögen. Einen solchen Stand trägt man nicht still vor sich her, den zeigt man. Also lud er eines Tages die ganze Familie ein, alle Schwestern, alle, die dazugehörten, in ein teures Restaurant. Etwas Gehobenes sollte es sein. Der König hielt Hof.

Es begann, noch bevor das erste Glas auf dem Tisch stand, mit den Schuhen. Vor allen Augen ließ mein Vater sich die Schuhe putzen und bezahlte dafür fünfhundert Złoty. Fünfhundert. Das war damals ein ganzes Monatsgehalt. Ein Monat Arbeit, für ein bisschen Glanz auf dem Leder. Aber der König zeigte eben gern, dass er es konnte.

Und mein Vater tischte auf wie ein Fürst. „Was willst du? Nimm zwei Gänge. Eine Vorspeise dazu, komm. Und probier das hier auch noch." – „Nein, ich will nicht." – „Doch, nimm, nimm." Niemand kam mit nur einer Bestellung davon. Jeder bekam zwei, drei Sachen aufgedrängt, Bier, dann eine Flasche Schnaps, dann gleich noch eine. Der ganze Tisch bog sich.

Und der Kellner wurde behandelt wie ein alter Freund. „Bring noch eine Flasche. Und zweihundert für dich, schreib es auf die Rechnung." Großzügig bis in die Fingerspitzen. Nachspeise für alle, versteht sich.

Nur einer hielt sich auffallend zurück: mein Vater selbst. Er trank vielleicht ein Bier. Von jedem Teller probierte er ein bisschen, hier eine Gabel, da ein Stück, mehr nicht. Während sich die anderen den Bauch vollschlugen, saß der Gastgeber fast nüchtern dabei und schaute zu, wie es sich seine Familie schmecken ließ.

Als alle satt und selig waren, der Tisch leer gegessen und die Flaschen leer getrunken, stand mein Vater auf. Er müsse mal kurz zur Toilette.

Aber er ging nicht zur Toilette. Er ging an die Theke. Er bezahlte sein eines Bier, das er getrunken hatte. Und dann sagte er:

„Jak umieją żreć za darmochę, to niech teraz zapłacą. Lekcja kosztuje."

Wenn sie umsonst fressen können, dann sollen sie jetzt auch zahlen. Eine Lektion kostet.

Und ging.

Zurück blieb eine ganze Familie vor einer fürstlichen Rechnung, satt, beschwipst und sprachlos. Mein Vater hatte sie eingeladen, hatte ihnen jeden Gang aufgedrängt, hatte den Großzügigen gegeben vom ersten bis zum letzten Augenblick. Und am Ende hatte er sein eines Bier bezahlt und war gegangen.

Josefs Regel: Lekcja kosztuje. Eine Lektion kostet.